

Pädagoge / Pädagogin (Medien-)

BERUFSBESCHREIBUNG

Medienpädagog*innen sind spezialisierte Pädagog*innen, die in den Arbeitsfeldern Medienkunde, Medienerziehung, Mediendidaktik oder Medienforschung tätig sind. Sie erstellen z. B. Unterlagen für die praktische Medienarbeit in Schulen oder Kindergärten, erarbeiten Materialien zu medienpädagogischen Themen, wie z. B. wie und wie oft Jugendliche und Erwachsene das Internet nutzen oder veröffentlichen Filmempfehlungen für Lehrer*innen und Eltern.

Medienpädagog*innen untersuchen die Funktion und Bedeutung von Medien in Lehr- und Lernprozessen und befassen sich mit Auswirkungen des Medienkonsums auf unsere Gesellschaft (z. B. wie sich das Anschauen von gewalttätigen Filmen auf die Entwicklung und das Verhalten von Kindern auswirkt). Sie schulen Lehrer*innen im sinnvollen Einsatz von Computern, Filmen, Videos oder Lernsoftware und unterstützen Medienprojekte in Jugend- und Kinderbetreuungseinrichtungen. Medienpädagog*innen veranstalten Weiterbildungsseminare, Videokurse und Filmseminare für Erziehungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen. Sie arbeiten an Universitäten und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und beraten Medienunternehmen.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.